

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Özcan Mutlu, Monika Lazar, Luise Amtsberg, Volker Beck (Köln), Katja Keul, Irene Mihalic, Dr. Konstantin von Notz, Hans-Christian Ströbele und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Förderung des Leistungssportpersonals – Situation der Trainerinnen und Trainer

Nach Auffassung des Berufsverbandes der Trainer/innen im deutschen Sport e. V. (BVTDS) erfahren Trainerinnen und Trainer im Leistungssport zu wenig Anerkennung für ihre Arbeit, obwohl die Ausbildung des Leistungssportpersonals international einen hervorragenden Ruf besitzt. Viele Trainerinnen und Trainer im Sport sind mit der Bezahlung und der Wertschätzung ihrer Arbeit nicht zufrieden. Dies trifft in besonderem Maße auf hauptamtliche Trainerinnen und Trainer in Amateursportarten zu: Auf der einen Seite wird in diesen Sportarten die Mehrzahl der internationalen Medaillen gewonnen. Gleichzeitig wird von den Trainerinnen und Trainern viel Arbeit für wenig Geld, viel Erfolg und wenig Anerkennung abgefordert. Regelmäßig wird auch medial thematisiert, dass Trainerinnen und Trainer aufgrund besserer Arbeitsbedingungen ins Ausland gehen, um dort zu arbeiten. Nicht zuletzt ist die Arbeit als Trainerin oder Trainer auch beruflich nicht voll anerkannt.

Die Bundesregierung hat auf den unterschiedlichen Ebenen erheblichen Einfluss auf die Situation von Trainerinnen und Trainern. Im Rahmen der Leistungssportförderung wird mit den Sportfachverbänden auch die Personalausstattung verhandelt. Im ehrenamtlichen Bereich kann die Bundesregierung über steuerrechtliche Regelungen die Tätigkeit als ehrenamtliche Trainerinnen bzw. Trainer fördern.

Insgesamt fehlt jedoch ein einheitliches Bild über die Arbeitssituation des Leistungssportpersonals, z. B. von Trainerinnen und Trainern in Deutschland im Behinderten- wie im Nichtbehindertensport.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Sind aus Sicht der Bundesregierung hauptamtliche Strukturen in den Bundessportfachverbänden eine notwendige Voraussetzung für einen erfolgreichen Leistungssport, und wenn ja, warum?
2. Besteht aus Sicht der Bundesregierung ein Bedarf öffentlicher Förderung auch von ehrenamtlichen Strukturen in den Verbänden, und erfolgt eine solche Förderung durch die Bundesregierung (bitte begründen)?
3. In welcher Form unterstützt die Bundesregierung die haupt- wie auch ehrenamtlichen Strukturen der Bundessportfachverbände (bitte bei unterschiedlicher Unterstützung nach Sportarten, Art der Förderung, Begründung der Förderung unterscheiden)?
4. Inwieweit sieht die Bundesregierung einen Bedarf für hauptamtliche Strukturen im Behindertenleistungssport?

5. In welcher Form erfolgt eine Entscheidung über die Förderung von Leistungssportpersonal, und in welcher Weise ist der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) in den Entscheidungsprozess einbezogen?
6. Nach welchen Kriterien erfolgt die Eingruppierung geförderter Stellen im Leistungssport?
7. In welcher Form hat die Bundesregierung die Traineroffensive des DOSB, der im Jahr 2008 in seinem Konzept „Zur Zukunftsfähigkeit der Sportförderung in Deutschland“ im Rahmen seiner Traineroffensive einen strategischen Mehrbedarf von rund 100 hauptberuflichen Trainerstellen für die olympischen Spitzenverbände definiert, unterstützt, und wie viele Trainer- bzw. Trainerinnen-Stellen konnten davon bis heute geschaffen werden?
8. In welcher Höhe erfolgte eine Förderung von Sportverbänden über den Bundeshaushalt in den vergangenen zehn Jahren (bitte jährlich in Höhe und Verband aufschlüsseln)?
9. Wie viele hauptamtlich Beschäftigte werden im Bereich des Leistungssports nach Kenntnis der Bundesregierung von den geförderten Bundessportfachverbänden beschäftigt (bitte nach Verband und Stellenbezeichnung aufschlüsseln)?
10. Wie viele hauptamtlich Beschäftigte werden im Bereich des durch den Bund geförderten Leistungssports nach Kenntnis der Bundesregierung von Landes- bzw. örtlichen Sportverbänden beschäftigt (bitte nach Verband und Stellenbezeichnungen aufschlüsseln)?
11. In welcher Höhe und seit wann erfolgt eine Förderung des Leistungssportpersonals über finanzielle Mittel des Bundes (bitte
 - a) nach Sportverband,
 - b) nach dem Zeitpunkt der Erstförderung und
 - c) nach Personalgruppen aufgliedern)?
12. Wie viele hauptamtliche Trainer- bzw. Trainerinnen-Stellen und wie viele Honorar-Trainer- bzw. -Trainerinnen-Stellen werden in den Sportfachverbänden durch die Bundesregierung gefördert (bitte nach Sportverband, Höhe der Förderung und Art und Anzahl der Stelle(n) aufschlüsseln)?
 - a) Bei welchen dieser Trainer- bzw. Trainerinnen-Stellen sind die Kosten durch die Förderung des Bundes vollständig gedeckt?
 - b) Welche weiteren Organisationen oder Körperschaften sind bei einer Teilfinanzierung an der jeweiligen Finanzierung beteiligt?
13. Wie viele hauptamtliche Trainer- bzw. Trainerinnen-Stellen und wie viele Honorar-Trainer/-innen-Stellen werden im Rahmen der Leistungssportförderung durch die Bundeswehr, die Bundespolizei und den Zoll beschäftigt (bitte nach Sportart und Eingruppierung aufschlüsseln)?
14. Wie stellt die Bundesregierung sicher, dass bei den geförderten Trainer- bzw. Trainerinnen-Stellen, einschließlich der Honorarstellen, die arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Bedingungen, insbesondere bei Befristungsverträgen, eingehalten werden?
 - a) Sofern es eine Zuwendungsvoraussetzung ist, wie erfolgt die Kontrolle durch das Bundesverwaltungsamt?
 - b) Sofern es keine Voraussetzung ist, erfolgt eine Prüfung der Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen durch das Bundesministerium oder andere Stellen?

15. Hat die Bundesregierung Kenntnis über die Verwendung von sog. Kettenarbeitsverträgen bei der Anstellung von Trainerinnen bzw. Trainern durch die Sportfachverbände, und sieht die Bundesregierung hier einen Handlungsbedarf?
16. Gilt nach Auffassung der Bundesregierung der Mindestlohn von 8,50 Euro auch für ehrenamtliche Trainerinnen bzw. Trainer, die auf Basis von Minijobs angestellt sind?
17. Wenn dies der Fall ist, plant die Bundesregierung eine entsprechende Anhebung der Obergrenze von 450 Euro für einen Minijob oder eine vergleichbare steuerliche Entlastung?
18. Besteht aus Sicht der Bundesregierung ein Trend, dass qualifizierte Sport-Trainerinnen bzw. -Trainer ins Ausland abwandern, und welche Sportarten sind hiervon betroffen?
Wenn ja, welche Größenordnung und welche Ursachen hat diese Entwicklung aus Sicht der Bundesregierung, und was plant die Bundesregierung dagegen zu tun?
19. Besteht aus Sicht der Bundesregierung der Bedarf, das Berufsbild der Trainerin bzw. des Trainers aufzuwerten?
20. Wenn ja, mit welchen Maßnahmen kann dies geschehen, und ist hier zwischen Behinderten- und Nichtbehindertenleistungssport zu differenzieren?
21. Ist das System der Ausbildung von Trainerinnen und Trainern z. B. über die Strukturen vom DOSB oder dem Deutschen Fußball-Bund e. V. aus Sicht der Bundesregierung ausreichend?
22. Plant die Bundesregierung, die Einführung eines allgemein verbindlichen Berufsbilds Trainerinnen bzw. Trainer Sport zu unterstützen oder aktiv zu fördern?

Berlin, den 12. November 2014

Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion

